

Newsletter 04/2021

Hier informieren wir Sie, was im Museum passiert.

Liebe Freundinnen und Freunde des Bergischen Museums,

auch in diesem Jahr wird der Förderverein aufgrund der Pandemie erneut keine Weihnachtsfeier veranstalten können. Ein großer Dank geht an alle Handwerkerinnen und Handwerker, die in diesem Jahr die Museumswerkstätten mit ihrem Können und Fachwissen belebt haben. Wir hoffen im nächsten Jahr wieder zusammenkommen zu können.

Mitgliederversammlung verschoben

Die ursprünglich für Dezember geplante Mitgliederversammlung wurde jetzt auf Februar/ März 2022 verschoben. Grund sind die weiterhin steigenden Coronazahlen und die damit zu erwartenden verschärften Kontaktbeschränkungen.

Rückblick 2021

Wir freuen uns, dass trotz allem viele Veranstaltungen in diesem Jahr im Museum stattfinden konnten.

Alle **handwerklichen Vorführungen** konnten durchgeführt werden. Neu in diesem Jahr waren die sonntäglichen Vorführungen des Papiermachers und der Sensenschule.

An drei Sonntagen konnten sich die Besucher zum Thema „**Alles rund um die Imkerei**“ informieren. Die Imkerinnen und Imker des Bienenzuchtvereins Bergisch Gladbach e. V. vermittelten allerlei Wissenswertes über das Bienenjahr und das Imker-Handwerk.

Drei Veranstaltungen fanden im Rahmen des **Kultursommers 2021** statt: Puppenspieler Gerd J. Pohl besuchte mit zwei Lesungen das Museum, wo er im Garten seine Vorträge an Kinder ab vier Jahre sowie an Jugendliche und Erwachsene richtete.

Die erst 2017 gegründete **Green Art Big Band** der städtischen Max-Bruch-Musikschule Bergisch Gladbach musizierte im Museumsgarten. In klassischer Big-Band-Besetzung mit teils für diesen Anlass geschriebenen Arrangements präsentierte sich die Band erstmals wieder seit langer Corona-Zeit. Besonders zu erwähnen war die Swing- und Jive-Musik, die traditionell von Count Basie, Sammy Nestico, Oliver Nelson und Benny Carter gespielt wurde.

Außerdem fand in der Veranstaltungsreihe das Konzert des Duos **Lignum Vitae** statt. Unter dem Motto „Musik ist die universelle Sprache, die als Treffpunkt zwischen verschiedenen Kulturen fungiert“, zeigten die armenische Geigerin Lilit Tonoyan und die spanische Gambistin Amarilis Dueñas mit ihrem neuen Projekt „Lignum Vitae“ (Der Baum des Lebens), dass die Wahrhaftigkeit dieses Satzes nicht nur philosophisch, sondern auch empirisch ist.

„**Alles in Bewegung**“ hieß das Motto am ersten gemeinsamen Aktionstag der Bergischen Museen. Im Oktober lud das Netzwerk erstmals gemeinsam auf das Gelände des Bergischen Museums ein. Von den 21 Museen im Netzwerk stellten sich 10 Museen mit Mitmachaktionen und einem Programm für Groß und Klein vor.

Außerdem kann seit Oktober die neue **Sonderausstellung "Querfeldein— Bewegende Geschichte(n)" des Bergischen Museums** noch bis September 2022 entdeckt werden.



Bergisches Museum für Bergbau, Handwerk und Gewerbe

Burggraben 19
51429 Bergisch Gladbach

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag 09.00-14.00 Uhr
Samstag, Sonntag 11.00-17.00 Uhr
Feiertage 11.00-17.00 Uhr



Foto: © Alsterfilm GmbH, Hamburg



Foto: © Hartmut Hientzsch



Neue Erkenntnisse zum Bergbau im Lerbacher Wald

von Herbert Selbach

Wir wissen aus der einschlägigen Literatur, dass es viel Bergbau gegeben hat, der vor dem Beginn des modernen Bergbaues um 1845 stattgefunden hat.

Vor allem auf dem Lüderich und bei der Grube Blücher gab es Funde, die datierbar waren. Dazu zählen auch die neuesten Forschungsergebnisse von dem Gezähe aus dem Bergischen Museum, die darauf hinweisen, dass auf dem Lüderich bereits in der späten Eisenzeit Bergbau betrieben wurde.

Bei Blücher wissen wir zuverlässig, dass ab 1520 Blei abgebaut und verhüttet wurde. Bei anderen Gruben gibt es bisher nur Spekulationen.

Nun konnten in zwei Bereichen am Kierdorfer Bach (Lerbach) Verhüttungsschlacken und Ofenbruchstücke einer Schmelzeinrichtung sichergestellt werden.

Diese Ofenbruchstücke ähneln den Stücken, die schon von anderen Funden im Lerbacher Wald bekannt sind. Es handelt sich meist um Teile der Innenverkleidung aus Lehm oder Mörtel mit anhaftender Schlacke. Leider weisen die Bruchstücke nicht darauf hin, wie die genaue Konstruktion der gemauerten Öfen wohl ausgesehen haben könnte.

Die Fundstücke sowie sämtliche neue Erkenntnisse wurden in den jeweiligen Fundmeldungen bei der Außenstelle Overath des LVR-Amts für Bodendenkmalpflege im Rheinland dokumentiert. Die abgebildeten Ofenbruchstücke stammen aus dem privaten Besitz Herbert Selbachs, die dem Bergischen Museum als Schenkung überlassen wurden.



Verhüttungsschlacke und Ofenbruchstück einer Schmelzeinrichtung

Foto: © Bettina Vormstein

Zum guten Schluss

Mit diesem gedruckten Newsletter möchten wir uns herzlich für Ihr Interesse an den Neuigkeiten des Bergischen Museum bedanken.

Ab dem kommenden Jahr werden wir den Newsletter nur noch digital versenden.

Sollen wir Sie weiter informieren? Dann schicken Sie uns Ihre Email Adresse an doris.rixen@bergisches-museum.de.

Mitgliedschaft

Haben Sie Lust, sich für das Museum zu engagieren? Sprechen Sie uns gerne an!

Sie möchten das Museum finanziell unterstützen? Werden Sie Mitglied:

Der Jahresbeitrag beträgt 15,- Euro. Sie können aber auch gerne freiwillig einen höheren Beitrag einzahlen. Dann füllen Sie unsere Beitrittserklärung aus. Sie können diese auf www.bergisches-museum.de unter „Förderverein“ herunterladen. Schicken Sie Ihre Beitrittserklärung an:

Förderverein Bergisches Museum e. V. Burggraben 19, 51429 Bergisch Gladbach



Foto: © Bettina Vormstein

Lob und Kritik

Wie gefällt Ihnen unser Newsletter?
Wir freuen uns auf Ihre Meinung.

Abmeldung

Möchten Sie unseren Newsletter nicht mehr erhalten? Dann melden Sie sich ab unter 02202 / 14 15 55.